

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

303.

Montag den 30. October.

1871.

Bekanntmachung.

Die geehrten Corporationen, Vereine u. s. w., welche sich verklärt haben, oder noch entschließen werden an der Paraderung längs des Triumphwegs beim Truppeneinzuge Theil zu nehmen, werden andurch ergeben ersucht, sich durch einen oder

Vertreter zu einer

Montag den 30. October

Nachmittags 3 Uhr

in der Richterstube auf dem Rathause abtenden Vorbesprechung einzufinden. wird erwünscht sein, wenn dabei eine ungefähre Angabe die Zahl der Theilnehmer Seiten der einzelnen Corporations gemacht werden könnte.

einfaches Festzeichen für jeden Theilnehmer werden wir halten.

Leipzig, den 28. October 1871.

Der Decorations-Ausschuss des Rathes und der Stadtverordneten für den Truppeneinzug.

Bekanntmachung,

Uebersicht der für das Amt eines Geschworenen befähigten hiesigen Einwohner betreffend.

Den und aufgestellte Liste derjenigen Einwohner, welche zu dem Amt eines Geschworenen befähigt sind, wird vom 14. I. Mon. ab bis zum 30. I. Mon. mit Ausnahme der Sonntage

internationalen Ausstellungen

1872 zu Moskau und London.

Teilung der Gewerbezimmer.

Gewerbezimmer ist veranlaßt, wiederum im Jahre 1872 stattfindende internationale Ausstellungen aufmerksam zu

Leipzig. Der Beauftragte der hiesigen Gewerbezimmerei ist veranlaßt, wiederum im Jahre 1872 stattfindende internationale Ausstellungen aufmerksam zu

1. Moskau.

Ausstellung wird als „polytechnische“

und dauert vom 11. Juni bis 13. Sept.

1872. Die Anmeldungen müssen bis Januar, die Einsendungen bis 13. Mai

Die hier am meisten in Frage kommende Abteilung bezieht sich auf Glas-

und Tonwarenindustrie, chemischer Produkte, Technologie-

und Maschinenbetrieb.

Frage, ob eine Verhüllung an der

angenehm zu schließen: Da

es ist kein Gewerbe-

zetteln eine endliche

notwendig, da

handelt es sich darum, die Eben-

ster die Vorzüge unserer Industrie

der Geltung zu bringen, während eine

in Russland direkt größere Möglichkeit

an ergiebigem Absatzgebiet zu eröffnen.

aber noch ist dieses gewaltige Reich

darauf angewiesen, seinen Bedarf an

aus dem Auslande zu beziehen, und

Russlands Handel und Verkehr in Folge

der Leibesgewalt und der Kultus-

Eisenbahnen eine außerordentliche

Wachstum nimmt, ist es eine wichtige

in Deutschland, rechtzeitig seine

Geltung zu bringen. Dagegen über

Russlands Ausstellung eine vorzügliche

Stellung.

Die vorigen Aus-

stellungen auf dem Deutschen

Reichstag in Berlin, die

a. Dresden, die

in Berlin, die

a. Berlin, die



Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Die Anfuhr von Bauschutt zur Aufbahrung des hiesigen Bahnhofsterrains soll contractlich verbunden werden. Die bezüglichen Bedingungen sind in der Expedition des Unterzeichneten zur Einsicht ausgelegt; schriftliche Offerten werden bis 31. October dieses Jahres Mittags 12 Uhr angenommen.
Leipzig, den 23. October 1871.

C. Murray,
Eisenbahn-Baumeister.

Thüringische Eisenbahn.

Im Folge eines von der Französischen Regierung angeordneten Beschusses zu den Französischen Gült-Brachtenheiten tritt im Französisch-Deutschen Vertrage in der Richtung aus Frankreich vom 15. October er. ob, in umgekehrter Rücksicht vom 1. November er. ab eine Erhöhung der Gült-Brachte ein. Das Nähere ist in den Verbund-Expeditionen zu erfahren.
Erfurt, den 21. October 1871.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Gegründet 1812.

Grundkapital 2,000,000 Thaler.

Dem gebreiten Publicum erlaube ich mit hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich eine Agentur dieser ältesten deutschen Feuer-Versicherungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend übernommen habe. Dieselbe wird fortwährend Versicherungen gegen Feuergefahr jeder Art zu festen Prämien ohne jede Nachzahlung zu übernehmen und vor kommende Schäden, welche durch Feuer, durch Blitzeinschlag — auch wenn er nicht zündet — durch Wasser beim Löscheln und durch nothwendiges Ausbräumen entstehen, liberal und prompt zu vergüten.

Die besonders günstig gestellten Bedingungen sowie jede mündliche Auskunft werden von mir bereitwilligst mitgetheilt und empfehle ich mich gleichzeitig zur promptesten Vermittelung von Versicherungen jeder Art.

Leipzig, den 29. October 1871.

G. F. Helke, Uff. a. D.
Carolinenstraße Nr. 13, I.

Buschtiehrader Eisenbahn-Actionen

La. A IV. Emission

À 525 Gulden D. W., empfiehlt ich zu 438 Thaler per Stück, exkl. Zins hier von à 5 Prozent ab 30. Juni 1871, als vorzügliche Capitalanlage. Die Bahn gab Dividenden 63 Gulden für 1869, 73 Gulden für 1870, und hatte September 1871 fast 60 Prozent Mehreinnahme gegen 1870. Die Actionen gewinnen durch die neue Action-Emission zu pari.

Leipzig, im October 1871.

Louis Leop. Hoffmann,
Reichsstraße 3.

Fröbel'scher Kindergarten,

Vorzingstraße 4 part., dicht an der II. Bürgerschule.

Dasselbst werden täglich neue Böblinge aufgenommen.

Fröbel'scher Kindergarten, Erdmannstraße 17, part. r.
Gefällige Anmeldungen werden jederzeit dasselbst entgegengenommen.

Chemische Wasch-Anstalt von A. Th. Lisch,

Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

reinigt Herren-, Damen-, Kinder-Kleider, Tücher, Shawls, Umhänge, Taschentücher, Tischdecken, Gardinen, Stickerien, Schwan-Federn u. frisch nachgewordene oder getrocknete Sammel-Gegenstände wieder auf.

Echte Haarlemer Blumenzwiebeln

empfiehlt die Bücherei von B. van Til, Hillegom bei Haarlem.
Leipzig, Auerbachs Hof 47.

Dresden, Schloßstraße 32.

Inseraten-Annahme

für alle hiesigen und auswärtigen Blätter, v.a. Zeitungen, bei

Hassenstein & Vogler,
Leipzig, Plauen'scher Platz 6.
Hassenstein & Vogler,
Dresden, Augustusstraße 6.
Hassenstein & Vogler,
Chemnitz, Poststraße, Berlin.

Hochzeitsgedichte,

Zafellieder, Volterabend'scherze, Toaste, Briefe u. werden stets gesetzigt Hall. Gäßch. 11, II.

Georg Heber, Clavierspieler,

Kleine Fleischergasse 2, II.,
hält sich gebrüten Familien und Gesellschaften
hiermit bestens empfohlen.

N.B. Clavierskunden zu jeder beliebigen Zeit.

Damenhüte

werden wie neu schnell und geschmackvoll umgearbeitet, neue Hüte billig.

Keine elegante Filzhütte von 15 % an.

Band, Blumen, Federn, Färons billig, Federn von 3 % an, Stükken von 25 % an.

Federn gewaschen und gekräuselt

Dresdner Straße Nr. 31. Ottolie Heybruch.

Getr. Damenhüte

in allen Stoffen werden schnell und billig wieder wie neu umgearbeitet,

Damenhüte,

round und Capot in feinsten u. neuester Art, alle schön und fest stehend, in großer Auswahl billig vorrätig.

Filzhüte

sein garniert von 20 Ngr. an, Federn werden wie neu gekräuselt

R. Windmühlengasse

Nr. 13, 2 Treppen.

Herren

Kleider werden reparirt, gereinigt und gewaschen. K. Böhne,

Schneider, Petersstr. 28, Ecke

des Peterskirch., 4. Et. vornh.

N.B. Auch werden Pelzfächer reparirt so wie

Pelzüberzüge für Kürschner zur Reparatur übernommen.

D. C.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Ernst Hause Durchgang, 303

Hierdurch die ganz ergebnste Anzeige, dass meine Curse des **Anstands- und Tanzunterrichts**

mit Anfang November für Erwachsene und Kinder beginnen.

Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir gehorsamst in den Stunden von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung

Neukirchhof, Ecke der Töpferstraße, No. 4, 1. Etage, vis à vis Müller's Hotel.

Marie Oehlker.

Tanz-Cursus.

Nächste Mittwoch den 1. Nov. beginnt der **Tanz-Curse**,

wozu ich mir weitere Anmeldungen umgehend erwünsche.

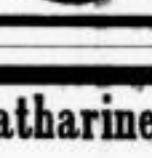
Reichsstraße Nr. 4, Eingang Schuhmacherstraße.

Hermann Rech,

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Raj.

Radicalheilmittel gegen Rheumatismus und Gicht.

Broschüre gratis. Garantie für Erfolg.

Balsam  **Bilsinger** 

Frisch p. 1/2 Pfunde 1 Thlr. 10 Ngr.
Depots für Leipzig:
Engel-Apotheke, Markt Nr. 12.
Johannis-Apotheke in Reudnitz.

J. Bucky, Katharinenstraße 27,

empfiehlt hierdurch sein Sortiment von angefangenen und fertigen Stickereien,

als: Teppiche von 2 qm, Kissen und Sessel von 1 qm an, Lambrequins von 1/2 qm an, Knöpfe, Dräilets von 15 %, Schuhe von 15 % an u. s. w. Alles zu den bekanntesten Preisen. Die Stickereien sind frisch und haben neue Muster.

Sein Lager

bringt bei billiger Preisstellung dem gebrüten Publicum in Erinnerung

J. Bucky, Katharinenstraße 27.



S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt.

Elegante Damen-Mäntel, Paletots, Jaquets, Baschen
Billigste Fabrikpreise!

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

303

Montag den 30. October.

1871.

Arbeitseinstellungen.

In allen Ecken und Enden Deutschlands nur noch von angedrohten oder aus Arbeitseinstellungen. Überall ist die der Arbeitslosigkeit und häufig neben der Feststellung eines Normal-Arbeitsstages Stunden der Wahlkampf der Arbeiter in Spanien gegen das Capital"; aber wie die allgemeinen Verhältnisse an den einzelnen Orten verschieden, so sind auch die Ergebnisse der verschiedenen Ausstände von sehr ungleichem. Die Maurer in Berlin z. B. haben noch geringe Haushalten nicht mehr erreicht, wenn vorher schon zugestanden war, oder ohne Arbeitseinstellung erreicht haben. Der Stand ist also nach seiner Seite hin von beiden lediglich für alle Betriebe und das gesamte Publicum höchstens gesetzte Schriftsteller mehrerer Berliner Zeitungen ihren Prinzipien bedeutend erhöhte Anstrengungen und dieselben ohne Weiteres erhalten, dafür muss aber jetzt ein Teil des Publicums infolfern büßen, als ausdrücklich der betreffenden Zeitungen, dessen wesentlich erhöht worden sind. Diese ist sonach der Nachteil des ein allgemeiner, im letzteren haben sie sich erungen.

— sagen wir mit voller Freude bei der gegenwärtigen Strikte, in allen Gewerken etwa der Arbeiter der Branche augenblicklich gewinnt. Das unmittelbar auf anderem Wege wieder verfügt erst die Epidemie ihren Rundgang und erst im allen Zweigen des Gesamt die Höhe erhöht und in Folge dessen der Waren entsprechend verfeuert, so Arbeiter genau wieder auf dem Punctus, von welchem sie ausgingen, als sie entzündung agitieren. Hat sich z. B. der Strikte nach sehr schweren, lange noch schweren Dingen, eine wöchentliche Lohnsatz von 1 Thlr. errungen und erzwungen, so ihm und seiner Familie, wenn in jahre Zeiten des Striktes alle notwendigen Käufe, wenn Brod und Fleisch, Ge- und Knollensuppe, wenn Kleider und wenn Tischler- und Schlosserarbeit, einem Worte das ganze Leben entzündet worden ist? Der unlängst Scherz der "Berliner Wespen" über die Zukunft", in welchem der Arbeiter schließlich nach einer neuen Arbeitssicht, um mit deren Hilfe die Arbeitserfüllung der früheren, niedrigeren Bewegungen, hat einen tief-ersten Hintergrund ganz Bedeutung gewiss noch einschließlich fühlbar werden wird.

Lebendiges wird den Arbeitern verbieten auf ihre Arbeit, die sie als Waren anbringen, einen so hohen Preis zu setzen ihnen beliebt; ob es aber geschäftig ist und ihrem eigenen Interesse entspricht, sich in Arbeitseinstellungen, das ist eine ganz andere Frage. Zur

Frage "über die Beendigung der kolossalen Einstellung in Newcastle (England) geschrieben. Der prinzipielle Kampf der Arbeit mit dem — heißt es da —, wie er von dem alten Bundestag und von den sozial-Demokraten proclamirt wird, ist ein Act mutwilliger, unbedecklicher Selbstverwaltung, in eben so wahnsinnig wie unmittelbarliches Unterfangen. Der Strikte von Newcastle für verständliche Argumente vornehmend Beispiel. Wenn je ein Prinzip begonnen und durchgeführt war's dieser. Es handelt sich anstatt am schönen Geldgewinn, sondern umzug einer menschenwürdigeren Stellung und Ruhe, welche zur geistlichen Ausbildung des Arbeiters verhelfen sollte. Alle Versuche der Fabrikat erhabene Prinzip der Bewegung zu zeigen von Shillings und Pence herabzuführen mit Erneuerung zurückgewiesen. Nach Ablösung von fünf Monaten, der nicht entstandenen schweren Opfer auferlegte, ihre ganz unanständige Weise in Roth und steuern ließ, die Bewohner der Armen in Newcastle am 27. Prozent vermehrte der Produktion auch das Capital und Arbeitsfähigkeit des wichtigsten englischen Landes wesentlich bestimmt, wurde

den feindlichen Maschinenbauern und jener "große Sieg" er- den wir gleich anfangen als eine Niederlage bezeichneten könnten und der unvermeidbarer und verderblicher als aussieht. Tatsächlich sind es die Arbeiter den Fabrikatoren nachgegeben haben, nur ein unbedeutiger Euphemismus, zu, daß die "Liga" die Herauslegung der um eine halbe Stunde pr. Tag durchsetzt. Die Reicher können so viel Arbeit als ihnen gut dünkt, wenn sie die zu übertragen nach Maßgabe des vertraglichen Vertrags beobachten. Dagegen allerdings eine Lohnentziehung erhalten, die hätten sie ohne Strikte sicher können, die Fabrikatoren von vorn herein zu einer

solchen bereit erklärt. Die Bedingungen des Ausgleichs sind wesentlich dieselben, welche von dem Reiterverein angeboten wurden, nur sind sie in anderer Worte gefasst. Da nun aus der Rechnungsablage der Neu-Stunden-Liga hervorgeht, daß die von ihr ausgebrachten und von den verschiedenen Trades-Unions geleisteten Beisteuern, auch als der Enthusiasmus am höchsten gestiegen war, dem seidenden Arbeiter mehr als ein Drittheil seines gewöhnlichen Lohnes eintragen, in den meisten Wochen aber ein Viertel nicht überschreiten, wenn wir daher in den Vocalblättern lesen, daß die Arbeiter und die Hospitäler der Stadt überfüllt sind und daß der Schulgerichtshof seine Geschäfte nicht mehr zu bewältigen vermag, so ist das eine leider allzu begreifliche Logik der Thatachen. Das Schlimmste dabei ist, daß der Strikte, wie der Präsident der Liga Mr. Burnett nach London telegraphiert, "in einer gewissen Ausdehnung fortduert", obgleich die principiellen Forderungen der Kämpfer gegen das Capital befriedigt worden sind. Der Strikte hat aufgefordert freiwillig zu sein und wird jetzt von den unberührlichen Gelegenheiten des Angebots und der Nachfrage aufgezwungen. Die Liga hatte sich offenbar verrechnet, als sie vorausgesetzt, daß die Fabrikbesitzer die aus dem Auslande herbeizogenen Arbeiter in Masse entlassen und alle ihre alten Hände zurücknehmen würden. Die Reicher fielen nicht in diese Schlinge, da sie einsahen, daß ein so unbilliges Verfahren für sie Hoffnung ausschließen würde, bei einer zulässigen Erneuerung des Contract Arbeit aus dem Auslande zu erhalten. Sie weigerten sich, der Liga diesen Vorbehalt über die Reicher einzuräumen, und daher ist jetzt der größere Theil der Arbeiter ohne Strikte und ohne Beschäftigung.

Was bedeutet das Prinzip der neuständigen Arbeit für einen Mann, der keine einzige Stunde Arbeit finden kann! Nicht nur ist er selbst verarmt, sondern er hat auch dazu beigegetragen, die Arbeitgeber ihres Profits zu beraubten und so die Produktionsmittel zu verringern. Der Fabrikat hat von seinem Capital zehn mühsam, anstatt es zu vermehren oder produktiv in Lohnzahlung und Geschäftserweiterung anzulegen. Dazu kommt nun noch, daß gegenwärtig in Newcastle bedeutend weniger Arbeit ist, als im natürlichen Verlaufe der Dinge da sein würde. Der Strikte hat die Arbeit verschwendet und die Bestellungen, die in Newcastle hätten eintreffen sollen, in andere Belegschaften gehen müssen. Was die vor einigen Tagen telegraphisch gemeldete Verbannung mehrerer Würdenträger nach Cypern anbelangt, so ist dieselbe Wiener Blättern zufolge durch erhebliche Unterschleife im Kriegsministerium veranlaßt worden, die übrigens nicht nur jene Verbannungen, sondern auch die Degradation des Kriegsministers zur Folge gehabt hätte. Gleichzeitig wird der "Independent" ausführlicher von einem anderen Acte des Sultans berichtet, über welchen auch uns gestern eine kurze telegraphische Meldung vorlag. Darnach ist dem Bey von Tunis unter Anerkennung der Autonomie des Landes die erblieche Nachfolge nach der Errichtung in seiner Familie verliehen und zugleich der alljährlich an die Pforte zu entrichtende Tribut erlassen worden, unter der Bedingung, daß die bezüglichen Summen zum Besten des Volkes verwendet werden. Als Vorbereitung dieser Bestimmungen ist dem Bey gute Führung zur Pflicht gemacht und sind ihm zugleich alle Verhandlungen mit auswärtigen Mächten verboten worden. Dieser Schritt des Sultans erhält durch die mehrere wichtigen tunisch-französischen Differenzen eine gewisse Bedeutung, da er einmal der Regierung des Bey eine größere innere Festigkeit verleiht und andererseits die freudigen Mächte daran erinnert, daß Beschwerden gegen die Tributarstaaten der Pforte nach Konstantinopel zu richten sind, ein Verfahren, welches von deutscher Seite bekanntlich in neuerer Zeit beobachtet worden ist.

Nach Berichten über Gibraltar vom 17. Oktober scheint die Lage der Dinge in Melilla eine sehr ungünstige zu sein. Die Sablys haben sich, 1200 Mann stark, verschanzt und erhalten täglich Waffen und Munition. Die Kanonade, welche am 6. begann, hat mehrere Gebäude beträchtlichen Schaden zugefügt. Dem "Chronicle" zufolge hat die spanische Regierung bis zum 11. und 13. reichende Deyschen aus Melilla erhalten. Das spanische Kriegsschiff "Viceris" war, nachdem es der belagerten Stadt Verstärkungen zugeführt, in Malaga angelommen. Die Verstärkungen, welche der Kaiser von Maroko nach dem Kriegsschauplatz abgesandt haben soll, nehmen sich seit auf dem Marsche. Man sagt, der Sultan habe einen seiner Söhne mit 1000 Reitern und 2000 Fußsoldaten zur Unterstützung von Melilla abgesandt. Die Boschen von Teza und Ochela haben Befehle, mit ihren Cavallerie- und Infanteriecontingenten sich jenem anzuschließen.

Einer neuen Post vom Vorgebirge der guten Hoffnung zufolge dauern die Diamantensuche in der Kap-Colonie in grohem Maßstabe fort und sind weitere Entdeckungen in der Nähe von Victoria West gemacht worden. Der Präsident des Kreises hat die Diamantensucher besucht und wurde von den Grabenden gut empfangen.

Einer in New-York unterm 14. October veröffentlichten mexikanischen Depeche zufolge fand in der Hauptstadt Mexicos am 2. October (wie schon kurz gemeldet) ein blutiger Aufstand

Vorläufe des Föderalismus keinen Augenblick beirren lassen, in ihrem Werke der Centralisation fortzufahren. In wenigen Tagen wird die Bundesversammlung zusammentreten und den betreffenden Gesetzentwurf erledigen. Der Anstoß zu der ganzen gegenwärtigen Revolutions-Bewegung ist vom Gebiete der Rechtsgesetzgebung ausgegangen. Schon längst waren die chaotisch durcheinanderwogenden bürgerlichen und privatrechtlichen Gesetze der Schweiz in den Augen der denkenden Männer die Quelle von Unbehagen aller Art. Die großartige Entwicklung der Verkehrsmittel während der letzten Jahrzehnte und die hierdurch unverhältnismäßig gestiegerte Bewegung in der Bevölkerung machten diese Unbehagen allmählig auch dem großen, namentlich dem verkehrtreibenden Publicum fühlbar und trugen die Unzufriedenheit mit den bestehenden Rechtszuständen über den Kreis der Kaufmänner hinaus in eigentliche Volk. So wurde denn die Idee eines einheitlichen schweizerischen Rechtes, welche in der Jahresversammlung des schweizerischen Juristenvereins im Herbst 1868 angeregt wurde, in den weitesten Kreisen, namentlich der deutschen Schweiz, lebhaft begrüßt, und jetzt ist das Eintritt auf eine allgemeine Verfassungs-Revision von der Bundesversammlung beschlossen.

Aus dem Haag berichtet der "Telegraph" in Übereinstimmung mit anderweitigen Nachrichten, daß die Unruhen daselbst fortduern und sich ziemlich allabendlich wiederholen, zumal das nachtige Verhalten der Behörden den Unruhestiftern, hinter welchen Agenten der Internationale vermutet werden, bisher sehr zu Statthaften gekommen sein soll. Man hat, wie wir bereits berichtet, die Steuerfrage zur Aufrégung der ärmeren Bevölkerungsklassen benutzt.

Aus Konstantinopel mehren sich die Nachrichten über die von der türkischen Regierung wie es scheint mit großer Energie betriebenen Reformen. Ein Telegramm aus der türkischen Hauptstadt vom 26. October meldet den Pariser Blättern, daß den dortigen Zeitungen eine Regierungsmeldung zugegangen sei, laut welcher die Regierung durch Einziehung von unnötigen Lemtern und gewisser Fonds, mit denen namentlich von der Polizei großer Missbrauch getrieben worden sei, eine jährliche Erbschaft von 6 Mill. Francs zu erzielen gedachte, trotzdem der Sultan neuerdings einer Anzahl alter bewohnter Staatsdiener Pensionen bewilligt habe. Die Regierung hoffte demnächst noch weitere beträchtliche Erbschaften dem Publicum mittheilen zu können. Was die vor einigen Tagen telegraphisch gemeldete Verbannung mehrerer Würdenträger nach Cypern anbelangt, so ist dieselbe Wiener Blättern zufolge durch erhebliche Unterschleife im Kriegsministerium veranlaßt worden, die übrigens nicht nur jene Verbannungen, sondern auch die Degradation des Kriegsministers zur Folge gehabt hätte. Gleichzeitig wird der "Independent" ausführlicher von einem anderen Acte des Sultans berichtet, über welchen auch uns gestern eine kurze telegraphische Meldung vorlag. Darnach ist dem Bey von Tunis unter Anerkennung der Autonomie des Landes die erblieche Nachfolge nach der Errichtung in seiner Familie verliehen und zugleich der alljährlich an die Pforte zu entrichtende Tribut erlassen worden, unter der Bedingung, daß die bezüglichen Summen zum Besten des Volkes verwendet werden. Als Vorbereitung dieser Bestimmungen ist dem Bey gute Führung zur Pflicht gemacht und sind ihm zugleich alle Verhandlungen mit auswärtigen Mächten verboten worden. Dieser Schritt des Sultans erhält durch die mehrere wichtigen tunisch-französischen Differenzen eine gewisse Bedeutung, da er einmal der Regierung des Bey eine größere innere Festigkeit verleiht und andererseits die freudigen Mächte daran erinnert, daß Beschwerden gegen die Tributarstaaten der Pforte nach Konstantinopel zu richten sind, ein Verfahren, welches von deutscher Seite bekanntlich in neuerer Zeit beobachtet worden ist.

Nach Berichten über Gibraltar vom 17. October

scheint die Lage der Dinge in Melilla eine sehr ungünstige zu sein. Die Sablys haben sich, 1200 Mann stark, verschanzt und erhalten täglich Waffen und Munition. Die Kanonade, welche am 6. begann, hat mehrere Gebäude beträchtlichen Schaden zugefügt. Dem "Chronicle" zufolge hat die spanische Regierung bis zum 11. und 13. reichende Deyschen aus Melilla erhalten. Das spanische Kriegsschiff "Viceris" war, nachdem es der belagerten Stadt Verstärkungen zugeführt, in Malaga angelommen. Die Verstärkungen, welche der Kaiser von Maroko nach dem Kriegsschauplatz abgesandt haben soll, nehmen sich seit auf dem Marsche. Man sagt, der Sultan habe einen seiner Söhne mit 1000 Reitern und 2000 Fußsoldaten zur Unterstützung von Melilla abgesandt. Die Boschen von Teza und Ochela haben Befehle, mit ihren Cavallerie- und Infanteriecontingenten sich jenem anzuschließen.

* Leipzig, 29. October. Neben den Truppen-Einzug können wir heute auf Grund der uns aus verlässlicher Quelle zugegangenen Mitteilungen folgendes veröffentlichen: Der Divisionär-General Rehrlhoff v. Holderberg ist nicht der Ansicht, bereits beurlaubte Angehörige des 107. Regiments in den Festezug eintreten zu lassen. Der Consequenz wegen will man auch die Reserve-Offiziere, die bereits beurlaubt sind, entgegen früherer Bestimmung, nicht eintreten lassen. Als Motiv für diese sicher in vielen Kreisen schmerlich empfundene Verfügung wird angegeben, daß schwer eine Grenze zu ziehen sei; es würden zum Beispiel viele Mannschaften vom Erfolgskorps, die ebenfalls in Frankreich waren, dann auch einzutreten wünschen. Es sei unmöglich, die Leute einzusleiden, und es würde viele Unzäglichkeiten hervorrufen, die in Vollkleidung im Truppengang mit marschieren zu lassen. Fernere Begründungen zu der Anordnung des Herrn Divisionärs sind der Zweck, was man mit den Leuten bei anderen eventuellen Festschleifen als dem Festezug machen solle, sowie der Umstand, daß ihrer vielen bereits ein feierlicher Einzug bereitet worden. Endlich hat man sich der Erwähnung nicht verschließen zu dürfen geglaubt, daß alle Ehren nicht den Personen, sondern dem Regimente gelten. Das hierige Empfangs-Comité ist natürlich nicht in der Lage, an dieser militärischen Anordnung etwas zu ändern. Um aber den vom Regiment Nr. 107 beurlaubten Mannschaften, die am Festezug gegen Frankreich Theil genommen haben, doch eine directe Beihilfe an der Einzugsfeierlichkeit zu ermöglichen, hat das Comité dahin Anordnung getroffen, daß für die gedachten Mannschaften zur Aufstellung derjenige unmittelbar vor der Front des Rathauses gelegene Theil des Marktplatzes, welcher den Fahrweg bildet, vorbehalten bleibt. Auf diese Weise wird eine samerabschaffliche Begrüßung zwischen dem Regimente und seinen beurlaubten Angehörigen gelebt können. Ferner hat das Comité auch Vorsorge getroffen, daß die feierliche Begrüßung am Abend des 2. November sich auf alle Leute des Regiments, Linie wie beurlaubte Reserve bez. Landwehr, erstreckt. Die Fahrtordnung des Regiments-Nr. 107 ist folgende: 1. Bataillon: Abfahrt von Forbach am 30. October 12 Uhr 10 Min. Nachts, Ankunft in Leipzig am 31. Oct. 2 Uhr 20 Min. Nachmittags; 2. Bataillon und Regimentsstab: Abfahrt von Forbach am 30. Oct. 10 Uhr 45 Min. Vormittags, Ankunft in Leipzig am 1. November 1 Uhr 45 Min. früh; 3. Bataillon: Abfahrt von Forbach am 30. October 5 Uhr 50 Min. Nachmittags, Ankunft im Leipzig am 1. November 8 Uhr Vormittags.

* Leipzig, 29. October. Am gestrigen Abend sah im Hotel de Prusse eine sehr zahlreich besuchte Versammlung, bischer Bürger statt, welche zur Erhöhung der Truppen-Einzugsfeierlichkeit den Beschluss gefasst haben, auch hier die in allen anderen größeren Städten mit diesem Besuch aufgenommene Idee zur Ausführung zu bringen, den Zug durch eine Abteilung berittener Bürger zu eröffnen. Man wählte in dieser Versammlung Herrn Dr. Brandt hierfür zum Kommandanten und einzigte sich dahin, zur Feierlichkeit selbst schwarzen Fraß und eine Schärpe in den Leipziger Stadtfarben zu tragen. Herr Dr. Brandt (am Brühl wohnhaft) hat sich hierbei bereit erklärt, weitere Anmeldungen zur Beihilfe zu nehmen. In einer weiteren, am Montag Abend im Hotel de Prusse stattfindenden Versammlung werden noch die näheren Einzelheiten zur Sprache gebracht werden.

Nachdem der Burdorff die Überzeugung gewonnen, daß die Aufhebung des Landbriefes bestellgeldes ohne Schädigung des Gleichgewichts im Reichshaushalt erfolgen könne, wird der darauf bezügliche Reichstagbeschuß vom 1. Januar 1872 an zur Ausführung gelangen.

Der Landtag-Beschluß zur Verwaltung der sächs. Staatschulden macht wiederholst bekannt, daß in neuerer Zeit falsche, auf photographischem Wege nachgebildete Binscoupons zu sächs. Staatschulden-Cashen über je 100 Thlr. von der vereinigten Anleihe der Jahre 1852/68 zum Vorschein gekommen. Diese gefälschten Binscoupons sind bei nur einer Aufmerksamkeit sofort erkennbar, denn das dazu verwendete Papier zeigt, im Gegensatz zu dem zu den echten Coupons

gebrauchten Papier von reiner weißer Farbe, die der Photographie eigene bläuliche Färbung, die Buchstaben des Textes, ebenso die Ziffern, sind bleich und rauh, und an der Stelle, an welcher auf dem Original-Coupon das sächsische Wappen als Stempel scharf eingeprägt ist, befindet sich statt der scharfen Stempel-Prägung nur ein unkenntlicher verschwommener Umriss eines solchen. Außerdem fehlt auch in den nachgebildeten Coupons das Wasserzeichen, das in jedem Original-Coupon in einzelnen Schriftzügen, gegen das Licht gehalten, deutlich hervortritt. Es wird das Publicum vor diesen Falsifizierungen gewarnt und darauf hingewiesen, daß vor der Staats-Casse ein Erfolg nicht geleistet wird.

* Leipzig, 29. October. Die Geschäfte des bissigen Credit- und Sparbank-Vereins nehmen von Monat zu Monat einen so fortwährenden günstigen Aufschwung, daß den Mitgliedern nach dem Verwaltungsrattheil mitgerichteten Abschluß des dritten Quartals auf das Jahr 1871 eine noch höhere Dividende als im vorigen Jahre, in welchem 5% zur Vertheilung kamen, in sichere Aussicht gestellt werden kann.

* Leipzig, 29. October. Mittelst der Thüringer Bahn trafen gestern Abend 2 Offiziere und 44 Mann vom 15. preußischen Infanterie-Regiment als Quartiermacher ihres aus Frankreich zurückkehrenden Regiments hier ein. Sie fuhren auf der Dresdner Bahn weiter nach Görlitz. Desgleichen kamen Nachts 1/2 Uhr die Quartiermacher verschiedener anderer auf dem Rückmarsch aus Frankreich befindlicher Regimenter, 2 Offiziere und 94 Mann auf der Thüringer Bahn hier an. Dieselben übernachteten in der Halle am Blücherplatz und gingen heute mit der Dresdner Bahn weiter nach Schlesien.

Der 17jährige, in der Maschinenfabrik von Jungkans in der Langen Straße beschäftigte Laufbursche Langendorf aus Söderberg geriet gestern Nachmittag durch eigene Unvorsichtigkeit mit der Hand unter einen Treibriemen, in Folge dessen er gefangen und um das Getriebe herumgeschleudert wurde. Zum Glück wurde seine Hand bald wieder frei, so daß er trotz der großen Gefahr, in der er geschwebt, mit einigen Contusionen und oberflächlicher Verletzung der einen Kopfseite davon kam. Doch mußte er zur Kur ins Krankenhaus gebracht werden.

* Volkmarssdorf, 28. October. In dem Artikel des Herrn Dr. Bock über das Leipziger Schulwesen ist unter Anderem auch die Bewerfung enthalten, daß in Leipzig bei Engagement und Anstellung der Volksschullehrer mitunter ziemlich rücksichtslos verfahren werde, wie ein Beispiel aus Lindenau beweise. Indes auch wir haben uns nicht das erste Mal darüber zu beschlagen, daß uns Lehrer urplötzlich weggenommen wurden, und gegenwärtig liegt wieder ein solcher Fall vor. Gestern kommt ein Lehrer unserer Schule, den wir doppelt ungern verloren, zum Gemeinde-Borstand und erklärt demselben, daß er nächstens Mittwoch abgehen werde, weil er vom Stadtrath zu Leipzig engagiert sei und zu dieser Zeit dort antreten müsse. Es fehlen uns nunmehr 4 Lehrer, und da schon jetzt 2 Clasen von den gesammelten Lehrern mit versorgt werden müssen, so wird die neue Klasse nur um so fühlbarer. Wo soll aber bei solcher Überbelastung der Lehrkräfte noch Nutzen und Segen des Unterrichts bekommen? Wir haben ein mächtiges Schulhaus für 22,000 Thaler, über 1000 Schulkinder und nur 5 Lehrer, gewiß ein trauriger Zustand! Wie wenig rücksichtsvoll man in Leipzig verhält, geht daraus hervor, daß der Rath seine Lehrer-Engagements von dem sofortigen Antritt abhängig macht; würde also z. B. auch ein Lehrer garn noch einen Monat in seiner alten Stelle bleiben wollen, so kann er dies gar nicht, will er nicht sein Engagement verlieren. Natürlich bestimmt das Schulgesetz keine Kündigungsfrist, indes könnte der Leipziger Rath bei dem ihm sicher bekannten großen Lehrermangel speziell in der Umgebung Leipzig doch wohl etwas wohlwollender verfahren. Das aber das Heilen jeder Frist bezüglich des Antritts oder Abgangs der Lehrer ein unbedingter Mangel im Schulgesetz ist, wird Jedermann erkennen, und Verfaßter dieses, Gemeinde-Berater, wird dafür sorgen, daß dem demnächst zusammenentretenen sächsischen Landtag eine Petition möglichst sämmlicher Gemeinde-Vertretungen der Umgebung Leipzig vorgelegt werde, welche diesen Mangel beseitigen und es dahin zu bringen suchen soll, daß Ansteller wie Angestellte gebunden sind, wenigstens eine ein- bis dreimonatliche Frist innezuhalten, während welcher es den betreffenden Gemeinden doch eher möglich werden kann, Erfay für einen Abberufenen zu erlangen, ohne daß wesentliche Störungen des Unterrichts eintreten müssen.

Aus Meerane, 27. October, meldet das dortige Tagesblatt: Heute früh kurz nach 6 Uhr hat sich in der mechanischen Werkstatt der Herren Strubel & Müller hier ein höchst bedauerliches Unglück zugetragen. Die Habilitarbeiterin Pauline Körner von hier, 20 Jahre alt, wurde, als sie den herabfallenden Webschlägen aufzuhören wollte, von der unter dem Fußboden des Webiales hinauslaufenden Transmission, welche, wie man hört, an dieser Stelle nachlässiger Weise nicht verdeckt gewesen sein soll, erfaßt und förmlich zerriß, so daß das unglückliche Mädchen nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab. Die königl. Staatsanwaltschaft begab sich noch im Laufe des Vormittags an Ort und Stelle, um den Thatbestand zu ermitteln, und dachte, wenn wirklich die Nachlässigkeit des Maschinenvärters, der bereits gefänglich eingezogen ist, das Unglück herbeigeführt hat, die Anklage auf fahrlässige Tötung und gerechte Strafe nicht auf sich warten lassen.

Beiderim VI. ländlichen Wahlkreise (Gericke-amerikanische Neusalza und Schirgiswalde) infolge der Ablehnung des Kaufmanns Schubert in Löbau

nöthig gewordenen Nachwahl ist der Gußbesitzer Karl Hermann Hahnauer in Bobritz mit 533 von 555 Stimmen zum Abgeordneten der II. Kammer gewählt worden.

Neuester Producten-Wochen-Bericht.

* Leipzig, 29. October. Wir hatten in dieser Woche schon recht berühmte, rauhe Witterung; in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag das erste Schneetreiben. Nachher mühten die Produzenten mit ihrer vorsichtigen Arbeit zu Ende und die längst erkannte Angebote zu erwarten sein; allein je weiter wir in der Zeit kommen, desto mehr sinkt wir auf fremde Zukunft angewiesen. Die seither verlorenen Anfertigungen zu Gunsten der Basse fangen an, sich zu den Gegnen zu wenden und scheinen den Mangel alles Angebotes nicht mehr auf Mangel an Zeit zum Dreschen, sondern auf den südlichen Ausfall in dem Erste-Ertrag. Der Detonom geht, eingedenkt dieser Thatsache, mit dem Bekannte sparsamer und vorstichtiger um und vielleicht erhält im Frühjahr selbst, wenn diese winterlichen Reserven den Markt aufsuchen, dann ein Rückgang erwartet werden, wenn bis dahin die eigentlichen Rohstofflieferungen, denen ihr geringes Ertragnis voraus aushilft, nicht noch energischer im Raum auftreten.

Es wird von der Basse das große Noggen-Lager in Holland und dessen verblümungsmäßig niedrige Preise als Motiv für ihre Anstieg angeführt, allein es ist erwiesen, daß Holland das einzige Land auf dem Continent ist, das sich eines größeren Lagers erfreut, und daß es eben deswegen ein recht reges und lebhaftes Verkaufs-Geschäft hat. Die jetzige Holland. Preise lassen weder von Niedrigland, noch von Amerika, noch sonst irgend wo her Abrechnung und das Zeichen neuer Abladungen wird sich nur zu bald auch dort Geltung verschaffen.

Der Verkehr am bissigen Platze war, abweichend von den auswärtigen schwankenden Preisen, recht rege zu übersehen und besserer Preisen. Besonders in Meissen fanden kaum dem kleinen Theile der Wendthälfte Genüge geleistet werden. In Noggen verlautete jedes das Angeboten was zu etwas besseren Preisen; neue Aufzubauen lämen sehr erwünscht und werden wir wohl bei deren Ausbleiben bald noch höhere Preise anlegen. Im Berste bleibt die Frage, trotz der so rostig gelegenen Preise, eine sehr lebbare und verlaute sich Alles schlant. — Hafer profitiert von der allgemeinen Steigerung möglich, obwohl auch darin das Angebot ein sehr kleines ist. — Ollasaten zur Rottz leicht verläufig, allein es fehlt an Baute.

Damenpus wird schnell und geschickt gefertigt, Federn geträufelt

Turnerstraße Nr. 3, 1. Etage.

Wäsche-Nähereien und Stickereien von einfachsten bis zu den feinsten werden gefertigt

Hainstraße Nr. 30, III.

im Geschäft v. Musterzeichner Rudolph Wosser.

Herren-Garderobe in allen Farben, sowie verschönere, wird echt wie neu aufgefärbi ohne das Futter zu berühren. Preis ein Sommerrock 12 1/2 %, ein Winterrock 15—20 %; auch ist ein neuer Winterrock zu verkaufen.

Große Fleischergasse 24—25, Tr. A. II.

Herrenkleider werden repariert, modern, gereinigt und gewaschen. Schneiderstr. Antonstr. 11, 3 Tr.

Eine perfekte Schneideria, welche von noblen Damen gut empfohlen wird, empfiehlt sich im Anfertigen von aller Art Damengarderobe in und außer dem Hause. Nähères Katharinenstraße 10 parierte beim Hauckmann.

Eine gelübte Schneiderin empfiehlt sich geeigneten Damen in und außer dem Hause. Salzgäßchen 5, III. I.

Heine Herren-Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Ulrichsgasse Nr. 78, 2 Tr. rechts.

Schnell und billig gewaschen werden wollene Stoffe und Kleider in allen Farben, u. dergl. Shawls, Stoffereien gereinigt Schrödergäßchen 7, I.

Zöpfen werden Rast. Steinweg 73 von ausgelöscht. Haaren à St. mit 10 %, Armbänder mit 15 % gefertigt.

Für Schuhmacher.

Alle Arten Steppereien werden angenommen, Zeugstoffsäckchen sind zu haben und werden sehr schnell nach Maß gefertigt

Dieterstraße Nr. 3. Hennig.

Die Glacehandschuhe-Wäscherei

Weststr. 17a, 1. Et. links (Linden-Apotheke).

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgekettet; auch werden solche in allen Farben schön gefertigt.

Alle Pap.-Maurer-Arbeiten werden prompt und billig ausgeführt, sowie Stuben- und Küchenöfen gefertigt und gereinigt. Werthe Bestellungen erbitte man Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

8—10 Mann Einquartierung mit Kost wird angenommen Petersstraße 42. Frau Seidel.

Die Universitäts-Poliklinik für unmittelbare Halskrankheiten findet von jetzt an wieder Nachm. 3 Uhr (Montag, Mittwoch u. Sonnabend) statt. Prof. Dr. Merkle, Grimm. Steinweg 7.

Bedeutende Preismäßigung.

Condensirte Milch

oder Milchextract in Glä. à 10 Mgr. der deutsch-schweizerischen Milch-extract-Compagnie in Vevey und Rempten.

beste und reinste in vacuo condensirte Alpenmilch. Hauptdepot für Leipzig und Umgegend Engelapotheke, Markt Nr. 12.

Lager haben:

die Löwenapotheke, Grimm. Straße. die Lindenapotheke, Weststraße 17 a.

H. F. Rivenius.

Süßholzpasta mit Gummi,

an angenehmes Bindungsmittel bei Hustenreiz u.

Johannis-Apotheke.

(Aus den Berliner Zeitungen.)
Zeugnisse aus der Zeit vor dem öffentlichen Auftreten Just
mit dem Königstrant.^{*}

9) Erblindung durch Augenselle und schweres Krofelleiden.

"Vor mir der Tag,
und hinter mir die Nacht."

Kind den Königstrant; zwei Kind verblint gab ich ihm täglich cream, mit solches von Herrn Jacobi wurde, außerordentlich habe ich mit dem Erziehung früh und Abends warme Kaffee gemacht. Nach drei Tagen hörte Entzündungen und die Schmerzen am vierten Tage konnte der Knabe wieder aufzufinden. Am siebten Tage kehrte über die mit ihm vorgezogene Reise. Am dreizehnten Tage Abends öffnete Augen des Kindes; es sah die Bilder und klar. Am vierzehnten Tage etwas früher, öffnete sie sich wieder für den Tag über geschlossen geblieben; und der Knabe lief draußen im Freien. Am fünfzehnten Tage hat er die Augen früh aufgemacht, und seitdem sind die so geblieben wie sie noch heute sind, zwei Wochen; er sieht in weite Ferne. — "zu spät, alles zu spät", hatte Herr Jacobi erklärt, als wir noch Woden nicht gekommen waren, da das Kind zu viel zwischen auszuführen hatte: es schimpfte vor, wenn wir zum Doctor kamen, auch wenn von ihm gesprochen wurde.

Da ich hier am Orte sehr bekannt bin das Leiden meines Kindes bei allen Bekannten große Theilnahme erregt, viele von ihnen — denn die meisten sind ja frant — den Königstrant auch und ich habe die Freude gehabt, mir zu zeigen und zu hören, daß auch vielen meine Hilfe geworden ist. So bei einer in der Crostenerstraße. Frau Groß den wie ich wußte, ein sehr strophulus Kind von Augenlidern jedesmal mit Hafzen auseinander. Nun sollte täglich dreimal gebeizt werden, und doch erklärte der Arzt, es sei "alles schon zu spät". Wenn die Augenlidern auseinander gerissen wurden, waren die Augen grau wie eine Quappe, mit rothen Adern von unten und von oben überzogen. Der Knabe litt entsetzlich; die ganze Nacht hatte er keinen Schlaf vor Schmerzen, auch ob er zuletzt fast nichts mehr. — Nun erschien plötzlich bei mir ein College mit dem Objektivisten Herrn Jacobi, dem Erfinder des Königstrants. Der Knabe lag in seinem Wagen, in welchem ich ihn zum Arzt zu führen pflegte. Als er einen Fremden im Zimmer wahrnahm und hörte, daß von ihm gesprochen wurde, fing er, wie immer, laut zu schreien an, indem er dachte, er sollte durch einen andern Arzt wieder gequält werden. — Herr Jacobi sagte, ich möchte nicht mehr mit dem Kind zum Arzt gehen und möchte das Beize ganz einstellen; mein Trauwerk werde das Kind in etwa vierzehn Tagen herstellen. — Ich gebrauche für das

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königstrants:

Wirfl. Gesundheitsrat (Hygielist) Karl Jacobi

in Berlin, Friedrichsstraße 208.

Die Flasche Königstrant-Extract, zu dreimal so viel Wasser, loset in Wasser halben Thaler.

In Leipzig (16 Mgr.) bei A. Th. Lechla, Nicolaistraße, und in fast allen Städten in den derselbst bekannten Niederlagen.

*) Der Königstrant, eine mit vielen milden Pflanzensäften bereitete Limonade, gräßt höchstes Leid für Krante, Genesende und Gesunde ist nichts weniger als "Medizin" oder Mittel; er liefert dem Organismus eine Fülle von Gesundheitsstoffen, durch welche die Natur und Säfte bestreift wird, daß die Krankheits-Urtächen und dadurch die Krankheit verschwinden.

**) Ein geschätzter Augenarzt, Schüler und Liebling des weltberühmten Augenarztes Dr. v. Gräfe.

(Annoncen-Expedition Zeidler & Co. Berlin)

Lorbeerkränze und Bouquets

zum Schmuck unserer heimkehrenden Krieger empfiehlt zum bevorstehenden Einzugsfeste

Joseph Kral.

Kunst- und Handelsgärtner,

Kochs Hof, Markt Nr. 3.

Illuminations-Lämpchen

werden zum Füllen bis Montag den 30. d. M. angenommen à Stück 6.— neue à Stück 10.—

J. C. Kirchner, Großer Wall

Zum bewohnten Hause empfohlen
Truppen am 2. November
in großem Maße und jedem Geschäft entpackt:
Fahnen, Flaggen, Transparente, Decorationen von
G. et G. mit geschnittenen
Grosstypen bis
übernahme gleichzeitig
und dazu erforderlichen
Sinnprüchen, Skizzien, Wappen etc.

Fahnen-, Flaggen- und Schärpen-Fabrik
Alle Sorten Fahnen, Flaggen und Schärpen in reiner Wolle, echten Farben, je
und Goldknoppen liefert jedes Quantum zum billigen Preis
J. C. Kirchner, Große Wall

Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Herrn Georg Ferber in Leipzig
als General-Bevollmächtigter und die General-Agentur für das Königreich Sachsen, und dem
Herrn August Kauertz in Leipzig
Agentur unserer Gesellschaft für Leipzig übertragen haben.

Leipzig, 27. October 1871.

Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Director

B. Franke.

Bairischen Alz-Brustzucker

vorzüglich gegen
schnelle Husten und Heiserkeit,
à 11. 8 %.

Brustzucker à Flasche 5 %

bei Otto Meissner,

Nr. 52, der Kirche gegenüber.

Zahnschmerzen

die Zähne herauszunehmen, nicht nur
sind, sondern auch das Weiterfressen
scheint, selbst wenn sie nicht schmerzen,
ausgeführt durch das von dem Zahndoktor
in Königsberg erfundene, ge-
gen seine Wirksamkeit von hohen
Fähigkeiten als das Beste berühmt
mit Gebrauchsanweisung 12 %.
Spedition des Leipziger Tage-
zeitung ohne Porto-Berechnung
Zahlungen an.

Unübertragliches Mittel gegen Gicht!

Stomach, Nervenschwäche, Läß-
Kreuz- und Brustschmerzen,
sowie Kopf- und Zahnschmerzen,
die Arthritiden und Drogist Franz
in Dresden erfundene und eigent-
liche Medikamente sind
sehr kostengünstig und leicht
zu beziehen.

Niederlage für Leipzig und
bei Herrn Otto Meissner,
Nr. 52, in Dresden in sämmtlichen
Geschäften.

Die Produkte sind nur als Nach-
schub zu beziehen.

Die Niederlage für Leipzig und
bei Herrn Otto Meissner,
Nr. 52, in Dresden in sämmtlichen
Geschäften.

In Magenkrampf,
Magenschwäche ic. Leidende
der Lungen bei Pepsin-Drops
gekennzeichnet Medicin anerkanntes Haus-
satz bei momentaner Verdauungs-
beschwerde, Erbrechungen,
Uebelkeiten, Appetitlosigkeit, Indis-
ziplin, Unbehaglichkeit Dienste leistet.

Die Produkte sind nur als Nach-
schub zu beziehen.

Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische
Zahntropfen à Flacon 6 Ngr.
zu haben in Leipzig bei
Herrmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Magenkrampf, Verdauungs-
beschwerden, Kopfschmerzen,
bekannt u. wissenschaftl. empfohlenen
Magen-Drops sind nur allein
zu kaufen zu haben bei Th. Pfitz-
scher vom Neumarkt und Schillerstraße.

Canzler's
getabilierte Flechtensalbe,
ein Mittel gegen Flechten, Haar-
flocken ic. Depot für Leipzig:
Angel-Apotheke, Markt 12.

U. sichere Hilfe.

Sicherheit über geschlechtliche, sowie Haut-
in jedem Stadium beiderlei Geschlechts.
siehe alle Quälereien mit Höllen-
und Hölle aus und bringt radikale
in den schlimmsten Fällen, auch da, wo
höher angewandte Heilmittel nicht zum
Ziel führte. Leipzig, Ritterstr. 25. I. Ott.

Endlich sichere Hilfe!

Gähnern, Frostbe-
ulen, Gähnnerwarzen, Wun-
terwarzen (am Kopfe, im Ge-
sicht, am Halse), Brand-
scheide, Leberflecke, Flech-
ten, Geschwüre, Knoten,
Beulen, Verhärtungen.

beidartige Nagel ic. befiehlt ohne
und ohne Messer schmerzlos
wenigen Minuten. — Zahlreiche
Zeugen dies. Frau Rother,
Operat. in Leipzig (Grübl 14,
Vorstadt. 8—5 Uhr).

Gummithran™,

Albert Schlüter in Halle a. S.
den besten Behandlungen zusammen-
in das bereits anerkannte bestie-
Seife, Stiefeln, Pfarrgeschenke,
Leberbläsche u. s. w. nicht nur
stabilisierend, sondern auch dauernd wasser-
fest.

Die Gummithran in jeder
Sorte das Leben, à Flasche nebst Ge-
richt 1 z. 6 Groschen, empfohlen in
oder Bismann, Neumarkt- und
Schillerstraße, Julius Landsberg,
Vorstadt, Petersstraße 7.

Busma,
das beste Enthaarungs-
mittel der Welt, entfernt
unter Garantie jedes un-
nütze Haar in wenig Secunden, ohne
die Haut auch nur im Geringsten zu
benachtheiligen. Mit Gebrauchs-Anweisung
à 1 Thaler.

Bartwuchszerzeugungsscrème
erzeugt durch starke Kräftigung der Bart-
wimper selbst bei ganz jungen Männern
im Alter von 16 Jahren einen vollen kräfti-
gen Bartwuchs nach kurzem Gebrauch. Mit
Gebrauchs-Anweisung à 1 Thaler. Für den sicheren
Erfolg wird garantiert!

Edmund Bühligen,
Leipzig.

Depot für Leipzig und Umgegend bei Herrn
Robert Mühlberg, Petersstraße Nr. 2.

Tresor de la Chevelure
C. Süß' Haar-Regenerator,
der stärkende Extract vom Hopfen, Arnika
und China

nur
allein durch seine überraschende Wir-
kung, weder durch große Reklame noch
durch lange Zeugnisse hat sich dieser berühmte
Haarstärkungs-Geist

die größte Anerkennung und Benutzung er-
worben und kann daher jeder Mann anemp-
fehlen werden, dem daran liegt, durch ein
wirklich reelles Mittel einen gesunden,
kräftigen Haarwuchs zu erhalten und
zu behalten, à fl. 10 u. 20 Ngr., nur
echt mit der Firma C. Süß in Dresden,
in Leipzig, Grimmaische Straße 31 bei
F. W. Sturm.

G. Fountain's
Weinpomade, anerkannt gegen das Ausfallen
der Haare, empfiehlt

C. Schulze, Grimm. Straße 20, I.

**Feinste Parfümerien,
beste Eau de Cologne**

Michael Weger,
Röhrs Hof.

Echt Bullrichs Salz.
Bullrichs Rasierselze in unübertrag-
licher Güte empfiehlt

Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11.

Oberländer's Puppulver
empfiehlt Robert Schenck,
Maschmarkt, gegenüber d. Polizei-Amt.

Guirlande
sowie Sträußen zum Werken sind zu verkaufen
Salomonstraße Nr. 10 beim Görner.

Uhren-
Verkauf Reparatur
bei C. Funk, Universitätsstraße 11.

Schwarzen Schmuck,
als Brosches und Ohrringe,
Medaillons,
Kopfnadeln,
Kreuze,
Armbänder ic.

empfiehlt in den neuesten Mustern billigst
Louise Zimmer, Thomashäuschen 2.

Reltbrillen
von Gold, Silber und
Stahl in guter Auswahl empfiehlt unter Garantie
billigst O. H. Meder, Optiker.

Kaufhalle am Markt im Durchgang.

M. Wünsche,
Universitäts-
straße 5.

Auswahl
chirurgischer
und tierärztlicher
Instrumente,

Bandagen-Magazin,
Lager feiner Messer

und Stahlwaren, f. s. patent. Schu-
harmesser, elast. Streichriemen, eigene
Fabrikate, in grösster Auswahl zu
billigsten Preisen.

Wattenfabrik G. A. Linke,
Klostergasse Nr. 14,

empfiehlt ihr Lager zu den billigsten Preisen.

N.B.

Der Verkauf befindet sich nur Klosterg. 14.

W. Böhmer,

Reichsstraße 14.

B. Böhmer,

Neumarkt 34 beim Gewandhaus.

B. Böhmer,

Neumarkt 34 beim Gewandhaus



303

J. Hellgoth,
Petersstrasse No. 9, 1. Etage,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Silberplattirten und Alfénide-Waare
in den neuesten Façons zu den billigsten Preisen.

**Kerzen zur Illumination & Duhend von 6 M. an,
Roth-, Grün- und Weiss-Feuer à M. 12½ M., & Duhend Flammen sortirt 5, 10 und 20 M.,
Salon-Roth- und Grün-Feuer; Blau-Feuer à M. 20 M., & Duhend Flammen sortirt 2½ M., bei
Otto Meissner, Nicolaistraße 52, der Kirche gegenüber.
Größere Bestellungen auf Bunt-Feuer erbitte mir möglichst bald.**

Dochte zu Illuminationblämpchen
en gros und en détail empfiehlt
Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet
hellbrennend, empfiehlt billig en gros und
en détail

Rudolph Ebert,
9 Thomasgäßchen 9.

**Böhmisches Salontkohlen,
so wie Zwickl. Steinkohlen**
in allen Sorten und Qualität ersten Ranges empfiehlt in 1/2 und 1½ Pfund.

J. L. Geyer,
Kohlenhandlung en gros,
Comptoir Mauritianum 1. Etage.

Echte

Havanna-Cigarren
A Stück 8, 10, 15—25 Pfennige.
No. 36. Prima Ambalema mit Brasil, 25 Stück 7½ M., à Stück 3 M.,
No. 12. Feinster Bilbao-Java mit Felix Brasil, 25 St. 7½ M., à St. 3 M.,
No. 11 Valdivia No. 11

feinster Havanna-Seedleaf mit Yara, Cuba- und Havanna-Einlage, 25 Stück 10 M., à Stück nur 4 M.
No. 1a. Hav.-Seedleaf mit Havanna à St. 5 M.
No. 88. Feinster Marilla mit Yara- u. Hav.-Einlage à Stück nur 6 M.
empfiehlt die Sorten für die Raucher als das Beste was in Leipzig existirt.

Ernst Werner,
Peterssteinweg No. 6,
Grimma'sche Strasse No. 22.

Das Lager meiner

Habana-Cigarren
im Preise von 40—100 Thlr. per
Mille, das Stück von 12 Pfg. bis
3 Neugr., ist vollständig assortirt und ladet
zu einem Versuch ergebenst ein die

Leipziger Cigarren-Specialitäten-Handlung

Grimma'sche Strasse No. 37.

Hierdurch erlaube ich mir die geehrten Raucher
mittelschwerer

Sechs-Pfennig-Cigarren
auf meine No. 64 Regalla No. 64
ergebenst aufmerksam zu machen, welche in Qualität nichts zu wünschen übrig lässt.
Leipziger Cigarren-Specialitäten-Handlung,
Grimma. Strasse No. 37.

Otto Pflugbeil,
Ranftädter Steinweg 11,
empfiehlt seine vorzüglichsten Flaschenbiere:
Drossel's Malzextrakt à M. 5 M.
Gauig' Borterbier à M. 2½ M., 13 M. 1 M.
Rösener Chambagner-Weißbier à M. 2½ M. und 1½ M., 10 M. oder 11 M. 1 M.
Rösener Tafelbier à M. 1½ M., 21 M. 1 M.
Hofer Bayer. Bier à M. 1½ M., 21 M. 1 M.
Bierbier Bitterbier à M. 2½ M. u. 1½ M.
Gulmbacher Export-Bier à M. 2 M.,
16 M. 1 M.
Salvator Export-Bier à M. 2 M., 15 M. 1 M.
Berliner Tivoli-Bier à M. 1½ M., 20 M. 1 M.
Bei Entnahme von 1 M. an freit ins Haus.

Malaga-Citronen,
halbarste Frucht in Riesen u. in Hunderden billig
Theod. Held, Petersstraße 19.

Ital. Maronen,
russ. Rüdererden, ital. und schweizer Macaroni,
reiche Suppenferne und Fleischküche bei
Theod. Held, Petersstraße 19.

Reformationsbrodchen,
5 M. gefüllt 1 M. empfiehlt für morgen
G. Höglar, Conditör, Grimm. Steinweg 10.

Tapisserie-Manufactur
von
Müller & Frieckert,

Markt 6, Gewölbe rechts,
empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachts-Saison ihr reich assortiertes Lager in angefangenen
und fertigen Stickereien.

Wein-Lager von Gardinen

in gefärbtem schwäzer, engl. Tüll, so wie in Zwirn, Sieb und Mull, habe auf das Reichhaltigste
und Schönste assortirt und empfiehlt dieselben unter billigster Preisstellung.

Friedrich Schröder, Salzgäßchen Nr. 4.

Weisswaaren und Stickereien

in großer und schöner Auswahl bei

Friedrich Schröder, Salzgäßchen Nr. 4.

Kleiderstoffe! Damen-Paletots!

Feinste Mode-Kleiderstoffe in Nips, Popeline, Alpacca, à Kleid 2—4 M., guten
Lüster, Elie 3½—5 M., 10 M., dr. Lambs, Elie von 16 M., 10 M., dr. Winterstoffe, Elie
von 25 M., Lama-Umschlagtücher 3—4 M., seine Damen-Paletots 5—8 M.,
Damen-Jacquets von 3 M., gute Stoffjacken 2 M., Kinder-Paletots, Knaben-
Hüdchen von 2 M., wollene Wattrocke 1½ M., Moire-Röcke 2 M.

W. Linke, kleine Fleischergasse Nr. 20.

C. Mating Sammler,

16. Hainstrasse 16,

empfiehlt sein wohlassortiertes Lager der

**Gray'schen modellirten Papierkragen,
Manschetten und Chemisettes**

für Herren, Damen und Kinder.

aus der Fabrik der Herren Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Diese Kragen haben keinen Kreideaufstrich und sind genau nach dem
Halse modellirt.

Täuschende Leinwandimitation.

En gros. 16. Hainstrasse 16. En détail.

Münchener Joppen

für Herren und Knaben

in den beliebtesten Winterstoffen schon von 2 M. 20 M. an sind in größter Auswahl
eingetroffen im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

Petroleum-Abonnement.

Um den vielen Nachfragen zu genügen, gebe ich auch im neuen Locale
zu jeder Zeit Petroleum-Marken zu ermäßigten Preise ab.

Ich werde, wie bisher, auch ferner bemüht sein, nur unvermischtes bestes
Petroleum zu liefern, auch halte ich mich bei Bedarf in anderen Leuchtstoffen:
Golaröl, Lig-ro-line, Galongas, Paraffin- und Stearin-

kerzen u. s. w. en gros und en détail bestens empfohlen.

Otto Meissner, Nicolaistraße 52, der Kirche gegenüber.

Kartoffeln

Kaufe per Wägel 2400 Pfd. mit 16 bis 20 Thaler,

per Schessel 200 1½ 1½ 1½

frei hier für meine Rechnung in jeder Post.

Theodor Francke, vorm. Julius Klessling,

Leipzig, Grimma'scher Steinweg 54.

Astrachaner Caviar.

Neuen großkörnigen Astrachaner Caviar vorzüglichster Qualität empfiehlt
Oscar Jessnitzer, der Post gegenüber.

Echte Neapolitaner Macaroni,

in Kisten und ausgewogen,

empfiehlt billig

Gustav Bachmann,

An der Pleiße Nr. 6,

am Haupteingang

nach Reichels Garten.

Auerbachs Keller.

Die 33. Sendung holt. Aufstern.

See-Dorsch,

heute ganz frisch, empfiehlt

Barfüßergäßchen 1. E. H. Krüger.

Magdeb. Sauerb.
beste 69er Sardellen, marinierte und
Heringe, Salz- und Pefferarten, j.
und Limburger Käse sowie alle Käse
und Produkte empfiehlt

L. H. Lincke, Möhl.

Reformations-Brode
gefüllte à 1 M.,
ungefüllte à 5 M.
empfiehlt

Theodor Röllig, Bl.

Peterssteinweg Nr. 10.

Braunschweig

Schläf., Wett., Jungens-
Cardellen- und Trüffelkäse,
Cervelatwurst, Nauchende,
Hamburger Nauchsteck,
Schweizer, Nauchsteller, n.
Schneekoppen-Käse, Süde
empfiehlt

F. Gerhardt,
Hotel de Pologne gege.

Prima Spole

a M. 8 M.,
Münchner Schmelzbutter
Engl. Syrup à M. 4 M.,
Zucker-Syrup à M. 24 M.,
Pflaumenmasse à M. 25 M.

empfiehlt

Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 9.

A. Ehrl

Königl.
Niederland.
See-
Fischerei.

Für die Herren Gourmets
ist eine schöne, frische Endive
von

Seemuschen

angekommen; ferner empfiehlt: frische
Lachsforellen, Austern, g.
hummer (lebend), Sardinen à la
Citronen, Kieler Sprötze, frischen und geräucherten Rhein-
fisch, Seebrot.

Henri A. te Ry
aus Amsterdam
von Firma: A. P. te Ry
Königl. Niederl. Hollen.

aus Hamburg

aus Bremen

aus Berlin

aus Hannover

aus Bremen

Für eine renommierte Piano-forte-Fabrik wird ein thätiger **Ausarbeiter**, der exact zu stimmen und sich über seine Fähigkeiten genügend auszuweisen vermag, verlangt. **Offerten** belörtet sub **W. 9255.** die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in Berlin.

Für eine auswärtige Del.-Kaffinerie wird ein erster Bursche gesucht, der mit dem Kaffinieren von Käffl vertraut ist. Eintritt sofort. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort ein fröhlicher Kaufmännische in Jahrlohe Hainstraße Nr. 28 bei C. Schunke.

Ein Kaufmännische mit guten Bezeugnissen wird gesucht Elsterstraße Nr. 3, 1. Treppen.

Das Möbelmagazin Reichstr. 33, 1. Et. sucht einen fröhlichen Kaufmännischen im Jahrlohe.

Eine tüchtige, gewandte Verkäuferin, die in der Möbelbranche

erfahren ist, wird unter sehr günstigen Bedingungen für eins der größten Magazine Dresdens zu engagieren gesucht. Offerten sub A. A. 526 belörtet die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Dresden.**

Gesucht: 1 Verkäuferin (ausw.), 1 Köchin, 12 Dienstmädchen d. A. Löff., Ritterstr. 46, II.

Gesucht werden Mädchen auf Knabenanzüge, nur grdl. Größe, Kl. Windmühlenstr. 11, 1. r.

Gesucht wird ein junges Mädchen z. Weihnachten Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Eine tüchtige Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei

Paul Gravert, Katharinenstraße 27.

Noch einige junge Mädchen können das Schnitzen nach den modernsten Schnitten nebst Weißnähern schnell und gründlich erlernen

Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Zwei junge Mädchen können das Schneidern, Naßnahmen und Zuschnitte nach den neuesten Moden gründlich zu halben und ganzen Tagen erlernen Thalstraße 12, 3 Treppen, Mittellogis.

Anständige junge Mädchen können d. Schneiderin gründlich erlernen Universitätstraße 1, 3. Etage.

Im Falzen und Hesten geübte Mädchen finden Beschäftigung bei

Breitkopf & Härtel.

Eine Bogensängerin wird gesucht.

F. W. Garbrecht, Johannisgasse 6/8.

Gesucht ohne Einschreibeg. 1 Köchin (Privat), 2 Mädchen, f. Küche u. Haus (ausw.), 1 Mädchen, f. einz. Leute Grimmstraße 26.

Gesucht 1 pers. Köchin, 80,- Geh. 1 Kellnerin u. 1 Mädchen für alles h. einz. Leuten Magazing. 11, I.

Gesucht 2 Del.-Wirthschaft, 1 Kellnerin für seines Restaurants, 3 pers. Köch., 2 Mädchen für Küche u. Haus. 3. Häger, Markt 6, 1 Tr. S.

Gesucht 2 Del.-Wirthschaft, 3 Stuben, 2 Köch., 6 Dienstmädchen, Steindeck & Co., Gewandg. 1, I.

Gesucht wird zum 15. November ein junges Mädchen, im Nähern und Plättern geübt, als Stubenmädchen. Sich zu melden von früh 10 Uhr an Gustav-Adolphstraße 31, I.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten Groß Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Gesucht ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und Haus Carolinestraße Nr. 9, 1. Et. für das Voigland wird ein ordentlich Dienstmädchen gesucht. Mit Buch zu melden Raundörschen Nr. 20, 2 Treppen.

Eine Kindermädchen mit guten Bezeugnissen wird gesucht bis 1. November Salomonstraße 19.

Gesucht eine ordentliche reine Frau zur Aufwartung zum 1. November

Döriensstraße 1 b, 3 Treppen.

Gesucht als Aufwartung bei ff. Herrschaft ein anständiges nicht ungebildtes Mädchen Vermittel-Comptoir Grimm. Straße 26 part.

Stellegesuche.

Provisionsweise Vertretung

einer leistungsfähigen Selden- und Sammelfabrik für Süddeutschland sucht Demand, der mit der Branche durchaus vertraut und mit der Kundenschaft bekannt ist. Offerten sub Chiffre J. B. 803 an das Annoncen-Bureau der Jaeger-schen Buchhandlung in Frankfurt a.M.

Ein tüchtiger Buchhalter, noch aktiv, sucht pr. 1. Januar 1872 Stellung mit 500,- Solair. Adressen bittet man unter Chiffre F. 500, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann

in vierzig Jahren, aus der Gebirgsgegend, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, sucht Stellung als Markthelfer oder auf Contor und bittet gebrüe Principale um genelgte Berücksichtigung. Werthe Adressen bittet man Ulrichsgasse Nr. 78, 2 Treppen rechts, niederzulegen.

Ein Eisenbahnamtler, der englischen Sprache mächtig und etwas bekannt mit dem Französischen, sucht Nebenbeschäftigung fürs Haus. Ges. Vor. unter M. C. 11 belörtet die Exped. dieses Blattes.

Hausbewahrer-Stelle-Gesuch.

Ein verheiratheter geb. junger Mann, welcher seit 5 Jahren bei seinem Herrn in Diensten steht und von demselben empfohlen wird, sucht, um sich zu verbessern, obige Stellung. Adressen wolle man unter H. H. II 56, bei Herrn Th. Jeno, Irma Glik & Co., Sternwartenstraße 38-39 niederlegen.

Ein Mann in mittlern Jahren, verheirathet, ohne Kinder, welcher die besten Empfehlungen hat, sucht Stelle als Handmann oder sonst ähnlich Stellung. Werthe Adressen bittet man unter D. 973 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkäuferin-Stelle

sucht ein junges, gewandtes, bestempelholenes Mädchen. Ges. Offerten unter R. S. niederzulegen Markt 17 im Annoncen-Bureau von Robert Braunes.

1 tücht. Verkäufer, u. 1 aust. Mädchen als Wirthschaft bei einem einz. Herrn f. St. Magazing. 11, I.

Eine gelübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

Gesucht wird von einer pünktlichen Frau Wäsche zum Waschen, Platten und Prellen. Werthe Adressen bittet man Peterssteinweg 1 im Bäckerladen niederzulegen.

Eine Köchin, gut empf., und 1 Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit f. St. Magazing. 11, I.

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht 1. Nov. Dienst. Schützenstraße 7, 1 Treppe rechts.

Stellen suchen 1 Köchin, 1 Jungem., gut empf. Grimm. Straße 26.

Gesucht wird für ein gebrechliches, in allen weiblichen Handarbeiten geübtes, 23 Jahre altes Mädchen ein geeignetes Unterkommen unter vortheilhaftem Bezugungen durch das Gemeindebüroamt zu Reudnitz.

Eine Person in gesetzten Jahren mit den ausgezeichneten Bezeugnissen sucht Stellung als Kindermutter oder Wirthschafterin bei einem Witwer. Markt 6, Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Burgstraße Nr. 21, 2 Treppen im Hof rechts.

Eine von ihrer Herrschaft gut empfohlene Kindermutter sucht zum baldigen Antritte anderweitige Stellung. Zu erfragen Schloßgasse 15.

Mietgesuche.

Ein kleines Gewölbe, gute Geschäftslage, innere Stadt, wird zu vermieten gesucht. Adressen A. M. bei Herrn Grubel, Große Feuerkugel.

Drei Zimmer (innere Stadt) werden für den 1. Januar als Expeditionslokali-täten von einem Sachwalter gesucht. Offerten unter „Expedition“ werden durch O. Engler's Annoncenbureau, Ritterstraße Nr. 45, erbeten.

Eine kleinere trockene **Niederlage**, wo möglich in der Dresdner Vorstadt, wird zu vermieten gesucht. Offerten an die Buchhandlung Nürnberger Straße No. 10 part.

Um Aufgabe von Logis bittet das Local-Comptoir Steinecke & Co., Gewandg. 1, I.

Bermither stets kostenfrei.

Ostern 1872.

Gesucht innere Stadt eine 2. oder 3. Etage mit hellen Treppen 150-200,- Adressen unter „Ostern 1872“ bei Herrn Theodor Kühn, Petersstraße Nr. 46, niederzulegen.

Ein paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen ein kleines Logis im Preise bis zu 40,- Ranzäder Steinweg 79.

Gesucht ein elegantes Garçonlogis, aus Wohn- und Schlafzimmer bestehend, in der Vorstadt.

Adressen werden sub J. K. S. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei einer anst. Familie wird für einen Studierenden eine kleine Stube nebst Kammer gesucht. Offerten unter Sp. II 4 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

von einem feinen Ehepaar, Ausländer, in einer Vorstadt ein helles, schön meubliertes Zimmer und eine freundliche Schlafräume nebst sehr guter Beschäftigung, wenn nicht mit Bedingung, dann mit Gebrauch der Küche. Da am liebsten nach sechs Uhr direkt wird, verursacht Gebrauch der Küche weniger Unbequemlichkeiten, als wenn um Mittag gesucht würde. Offerten unter „Good Living“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht sogleich für einen Herrn ein freundl. meubl. Zimmer in oder in der Nähe der Querstraße. Adressen unter E. F. 44 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein auswärt. Beamter, der monatlich einige Male hier übernachtet, sucht ein art. Schlafräume in der Westvorstadt. Werthe Adressen mit Preisang. bei Herrn Kaufm. Kühn, Dorothéenplatz, niederzulegen.

Ein Wittwer, allein, sucht eine helle, separate, unmeublierte Stube, meistfrei, 1. Dezember.

Adressen gefälligst im Schuhmachersgäßchen 5 im Posamentergeschäft oder Sternwartenstraße 15 im Eigengeschäft niederzulegen.

In einer Predigerfamilie nahe bei Leipzig findet ein junger Herr oder Dame Pension für 250,- für zwei je 200,- Adressen werden erbeten unter A. Z. II 12, in der Expedition dieses Blattes.

Vermietungen.

Bom 15. April L. J. ab ist der neue Gasthof im Göhlis anderweit zu verpachten durch Adv. Julius Berger, Reichstraße 1.

Eine in biefiger Stadt günstig beleogene rentable Restauration mit großem Garten und schönen Auslagen, Regelbahn re., soll unter günstigen Bedingungen verpachtet resp. auch verkauft werden. Die Übernahme kann sofort geschehen.

Näheres ertheilt auf Franco-Urafragen Fr. Mönel, 178c.

Nordhausen, den 21. October 1871.

Zu vermieten sind einige heizbare Hofgebäude in Nr. 18 der Nicolaistraße als Werkstätten oder Niederlagen durch Dr. Andriessky, Reichstraße 44.

Ein Haushalt

in bester Lage des Neumarkts ist sofort oder per 1. Januar 1872 zu vermieten. — Näheres im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt Nr. 39, I.

Ein schönes hohes Parterre-Logis von 7 Stuben u. Zubehör mit Garten, auf Wunsch Stellung 300,-, westliche Vorstadt, ist sofort oder von Weihnachten an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu Ostern 1872 ist durch mich die 2. Etage Hainstraße Nr. 23, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammer, Küche und Zubehör für 325,- jährlich zu vermieten. Die Wohnung mit breitem, hellen Treppenaufgang ist ganz neu und elegant eingerichtet und mit Gas- und Wasserleitung versehen. Advocat Hermann Simon, Ritterstraße 14.

Eine sehr freundliche 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör 250,-, eine 2. desgl. mit Garten 250,-, eine 3. desgl. von 7 Stuben u. Zubehör mit Garten 320,-, Dresdner Vorstadt, eine 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör 200,-, nahe der 3. Bürgerschule sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu verm. sof. 1 Wohn. 100,- Westvorstadt, Ostern versch. v 2-600,- d. L.-E. Königsg. 15.

Zu vermieten eine kleine Wohnung für ein Paar einzelne Leute.

Näheres Johannigasse Nr. 23, 1. Etage.

Zu vermieten eine unmeubl. frdl. heizb. Stube an 1 sol. püncl. zahl. Person. Zu erst. Kreuz- u. Lange Str. Ecke, Fr. Peter, Kohlengesch.

Zu verm. ist eine unmeubl. mehrf. heizb. Stube, sog. zu bez. an eine anst. Dame Hainstraße 22, 4. Et.

Dresdner Straße 38, Tr. B. 3. Et. rechts ist ein elegantes Garçonlogis zu verm. Monat 4,-.

Ein sehr meubliertes Garçonlogis ist sofort zu vermieten Neue Straße Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube.

Zu erfragen Markt Nr. 10, 4 Treppen A.

Zu vermieten soll. an 2 Herren 1 fr. meubl. Stube m. S- u. Hsh. Sidonienstr. 19, III. r.

Zu vermieten u. gleich zu beziehen ist an 1 Herrn 1 meubl. Stube Peterskirchhof Nr. 2, 3. Etage, Herrn Dr. Schulze's Haus.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist eine frdl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Thalstraße 12, 3 Tr., Mittellogis.

Zu vermieten ist zum 1. November ein freundliches gut meubliertes Zimmer vorheraus, mit Saal- und Hausschlüssel, an einen Herrn Frankfurter Straße 33, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine große 4-sensorige, gut meublierte Stube an Herren

Reichstraße Nr. 15, 1. Etage.

Zu vermieten eine Stube an 1 oder 2 anfländ. Herren, Woche 12,-, Schrödergässchen 7, 1 Tr.

Zu vermieten ein sehr meubliertes Zimmer Wiesnstraße Nr. 11, parterre Unts.

Petersstraße 18, 3. Etage

ist ein großes, gut meubliertes Zimmer vorheraus zum 1. November zu beziehen.

Ein großes Zimmer 2. Etage, gut meubliert, ist sofort oder pr. 1. Nov. zu vermieten an 1 oder 2 Herren Reußkirchhof Nr. 10.

Eine sehr meublierte Stube ist zu vermieten Hainstraße Nr. 24, im Hof 1 Treppe rechts.

Burgkeller.

Heute Abend

Musikalische Soirée
auf Glad-Euphonium, Concertino und Schlagzither gegeben von
Louis Steyer und Peter Renk.

Eintritt 2½, Rgt.

Gosenthal.

Heute Abend zur Kleine-Kirmess Concert und Tanzmusik. Dabei empfiehlt sich
Gänse-, Enten- und Hasenbraten, verschiedene Speisen. Ende 2 Uhr. H. Krahl.

indenau, Gasthof zu den 3 Linden.

zum Reformationfeste Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr.

Gasthof zur goldenen Krone.
Morgen Dienstag den 31. Oct. und Mittwoch den 1. Novbr.

Kirmess und Ballmusik,
wozu ergebnst einlade das Musichor von G. Hillmann.

ausgezeichnet Gänse-, Enten- und Hasenbraten, Karpfen, f. Tocca-Coffee
sowie billige Weine u. s. Biere und bittet um gütigen Besuch ergebnst H. Hempel.

newitz, Gasthaus zum Sächs. Haus.
tag den 31. October und Mittwoch den 1. November Kirmess und Ballmusik. Dabei
ein gute Speisen und Getränke, Kaffee und Kuchen und laden ergebnst ein F. Seeger.

newitz, Kaffeegarten zum Sächs. Haus.
Dienstag den 31. October

Kirmesschmaus à la carte,
geprüft Gäste und Freunde ergebnst einlade

F. A. Kiesel.

Einem geehrten Publicum empfiehlt
meine möglichst rausfreien
Restaurations-Localityen.

Jeden Abend reichhaltige und preis-
würdige Speisekarte. Bayr. Bier
sowie in Nürnberg à Seidel 2 Rgt., vorzüglich. Um gütigen Besuch bitten

W. Roessiger.

19, Antonstrasse 19.

19, Antonstrasse 19.

Sächs Restauration. Heute Schlachtfest

verbunden mit humoristisch-musikalischen Gesangsvorträgen
gegenüberstehende des Herrn Müller nebst Damen und den beiden beliebten Komikern Herrn
Adolph und Kaltenborn. Anfang Abends 8 Uhr.

Prager's Bier-Tunnel.
Heute Schlachtfest.

che's Restauration und Gosenstube,
Peter Richter's Hof, 1. Etage.

Heute Abend Schlachtfest, früh Wurst, Mittag und Abend frische Wurst, Bratwurst u. vorzügl.
und sinnose Gose. Um zahlreichen Besuch bitten

Wilh. Esche.

1. Heute Schlachtfest, wo zu ergebnst einlade F. A. Vogt.

restauration zur Gesellschaftshalle
für heute großes Schlachtfest. Eduard Matthes.

Hascher, | Heute Schlachtfest.
Hofplatz Nr. 9. Speisen gewählt, Bouillon täglich frisch.

Vereinsloge- und Bierstätte Bier für 50.

schlachtfest empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof Nr. 15.

inner Hof. Heute Abend Schweinstocher mit Klößen empfiehlt
H. Lindner, Kupfergässchen Nr. 6.

ngshalle!! Heute Abend Schweinstocher mit Klößen empfiehlt

P. Wenk, Burgstraße Nr. 26.

schillerschlösschen zu Gohlis
täglich guten Kaffee und frische Pfannkuchen.

Pantheon.
zum Reformationsfest Concert und
Anfang 4 Uhr. F. Römling.

pollo-Saal.
Morgen zum Reformationsfest
cert u. Tanzmusik. Ed. Brauer.

Plagwitz.
hof zur Insel Helgoland.

Morgen
ert der Capelle d. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Eintritt 2½, Rgt.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Schweinstocher mit Klößen,
Bier ff. empfiehlt Moritz Menn.

Heute Mittag und Abend Schweinstocher
mit Klößen empfiehlt
F. Morenz, Kupfergässchen 10.

Burgkeller

empfiehlt zu heute Abend
Roastbeef mit Madelrasauce,
wozu freundlich einlade A. Löwe.

Brandbäckerei.
Heute Montag Apfel-, Pfauen-, sowie
div. Käsekuchen empfiehlt
Eduard Hentschel.

Speisehalle, Katharinenstraße 20.

Verloren wurde vorgestern Vormittag von Steckner
bis Röderla und von da bis Thomaskirchhof ein
Paket, enthaltend 5 Ellen grauen Woll. Abzug.
geg. Belohnung Nicolaistraße 32, 3 Tr. Dehnitz.

Ein Regenschirm
mit weißem Knopf ist verloren gegangen von der
Berliner Bahnhof bis nach der Post. Man bittet
denselben gegen Belohnung abzugeben bei Herrn
Kaufmann Gräfe, Grimm. Steinweg Nr. 54.

Der 3. und 4. Band vom "grünen Belp" aus
der Ohm'schen Leibbibliothek sind am Sonnabend
am Fenster eines Bäckers am Peterssteinweg liegen
geblieben.

Man bittet dieselben gegen Belohnung Sidonien-
straße Nr. 15, 2. Etage abzugeben.

Rosenthal.
Der in Fortsetzung der neu gebauten Elsterbrücke
im wilden Rosenthal über die Wiesen nach Wiedern
unberichtigter Weise betretene Weg ist über die
Wiesengräben der Unterzeichneten bei Pfän-
nung verboten.

Wiedern. Bähr. Ed. Brandt.

Wie kommt es,
dass Königl. Sächs 3½, Rgt. Staatspapiere
nur 79½, Königl. Preuß. aber 85½,
stehen, da doch die 4. und 5. Rgt. Sächs.
den Preuß. nicht nur gleich, sondern
noch höher bezahlt werden?

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, soll
es den Landwohren und Reservisten nicht ver-
gönnt sein, Theil zu nehmen an dem feierlichen
Einzug ihres, des 107. Regiments. Waren sie
es nicht, die vom Anfang an so tapfer kämpften
und bluteten für Deutschlands Ehre und sollen
sie, die doch zum größten Theil ohne jedes äußere
Zeilchen des Dancks vereinzelt zurückkehrten, bei
Seite stehen und sehen, wie ihr Regiment, zum
größten Theil aus Erzähmern schaften und Recruten
bestehend, mit Blumen und Lorbeer geschmückt an
ihnen vorüberzieht???

Der auf den Wochenmarkt der inneren Stadt
oder des Fleischerplatzes gehörende **Hadern-**
handel am Augustusplatz, einem der
schönsten Theile unserer Promenaden, findet wohl
am Donnerstag den 2. November einen andern
Stand, damit unsere heimkehrenden Krieger ohne
Hadern empfangen werden.

Wir gratulieren unsern werten Freunden Herrn
E. L. zu seinem 48. Wiegenseft herzlichst.

Die Naturfreunde:

D. Z., H. W., C. W., E. H.

Wer gute Gose trinken will, soll sich nur bei
Esche's, Peter Richter's Hof, bemühen.

Die Gosentrinker

A. P. W. U.

Heilung durch Mildensteiner

Kiesernadelbadenbäder erlangten die Un-
terzeichneten in der Heilanstalt in Leipzig
Windmühlenstraße Nr. 41,

gegen bestiges Gliederkreisen und
Kopfschmerz

und erkennen dies dankbar an, diese Heil-
anstalt allen Mitleidenden empfiehlt.

Cyprie Tangenitz in Leipzig,
Hospitalstraße Nr. 3,

Christian Heinrich Schubert in

Leipzig, Friedrichstraße Nr. 40.

Ich leide seit 23 Jahren an erschrecklichem
Rheumatismus und Gelenkschmerz, so dass Hände
und Füße geschwollen und fast steif sind, habe
während dieser langen Zeit unzählig viele
teure Mittel und Bäder ohne jeden Erfolg
gebraucht. — Der Wohltätigkeit Gottes zu geben sei
belauert gemacht, daß ich den billigen Lamp-
pert's Balsam *) seit Kurzem anwende
und behauptet jetzt schon, daß nur hierdurch
mein klaglicher Zustand vollkommen geheilt
werden kann. Die Schmerzen sind ganz be-
seitigt.

Theobald Schmidt,
Privatist aus Würzburg.

*) Vorjährig à 8 u. 15 Rgt. in der Linden-
Apotheke, Weststraße, zu Leipzig.

Um das Zahnen bei den Kindern zu erleichtern u. alle bösen Zufälle während der Zahnpflege
zu beseitigen, können als vorzüglich wirksam empfohlen werden: Dr. Schröd's Zahnbalsändchen
und Zahnbalsperlen à 10 resp. 15 Rgt. bei
Otto Meissner, Nicolaistraße 52 zu haben.

Selbst für den Misstrauenden überzeugend.

Endesfertigter bezeuge hiermit, daß ich
den Breisacher weißen Wein-
Spray *) des Hrn. G. A. W. Mayer
aus der Apotheke des Herrn Ant. Pöhlberger
zum St. Salvator in Raab gegen hart-
nägigen Katarrh, anhaltenden Husten und
Lungenverkleimung mit vorzüglichem Er-
folge angewendet habe, und nach Gebrauch
einer Flasche meine Gesundheit voll-
kommen hergestellt wurde, daher ich den-
selben Jedermann, der mit dergleichen Leideln
behaftet ist, mit der besten Zuversicht emp-
fiehle.

Raab. Siegmund v. Decky,
Bischof zu Görlitz, Groß-Probst
des Roader Domcapitels.

*) In Flaschen zu 1 Thlr. u. zu 15 Rgt.
zu haben in Leipzig bei
Theodor Pfitzmann, Neumarkt,
O. Jessmitzer, Grimm. Steinweg,
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
Robert Schwender, Schützenstr.,
Julius Hübler, Gerberstraße,
A. Lurgenstein & Sohn, Markt,
Bühnengewölbe 12.

Filiale Bad Mildenstein
in Leipzig, Windmühlenstraße 41, I.

**Heilung durch Kiesernadel-
und Kräuter dampfbäder bei Rus-
tel-Gelenkheumatismus, Gicht, Hämo-
roidal, Neroen-, Magenleiden, Katarr-
hen, Lähmungen und Blutstodungen.**

Für Damen 1—4 u., für Herren

5—1 und 4—8 Uhr.

Eine Bitte an den Stadtrath! Warum sollen die sieg-
reichen Truppen nicht durch die Hauptstrassen ihren Einzug halten?

In Hannover, München und andern Städten haben dieselben doch
trotz heißer Jahreszeit einen grösseren Umzug gehalten als hier.

Schnitzeljagd.

Dienstag den 31. October

Rendez-vous Oetzsch 10 Uhr.

Die Herren Theilnehmer haben in Uniform oder rotem Rock zu reiten.

Marbach.

Schillerlotterie.

Durch das Zusammentreffen mehrerer Lotterien wurde die Collecte zur Errichtung eines Schiller-
denkmals in Marbach mehr und mehr in den Hintergrund gedrangt, so dass sich das Comité ver-
anlaßt sieht, von dem plärräufig eingeräumten Rechte, die Beziehung auf 3 Monate zu verschieden
Gebrauch zu machen, und erfolgt solche nun unter allen Umständen am

am 1. Februar 1872,

wovon wir die Losbesitzer hiermit in Kenntnis setzen.

Wir empfehlen unser Unternehmen auf Neue angelegentlich.

Marbach, den 24. October 1871.

Schiller-Comité.

Im Interesse der evang. Waisen- u. Confirmanden-Anstalten in der Diaspora
biten wir die Mitglieder unseres Vereins und Alle, welche ein Herz für die Not der evang. Glaubensgenossen haben, uns mit Wäsche und Kleidungsstück zu bedenken, damit wir im Stande
seien vor Weihnachten einige Sendungen an die Bedürftigsten zu schicken. Frau Dorothea
Rosenstock, Emserstraße Nr. 4, wird die uns zugesandten Gaben dankbar entgegen nehmen.
Der Vorstand des Leipziger Frauenvereins zur evang. Gustav-Adolf-Stiftung,

Berpflegungs-Comité für durchziehende Truppen

Nachdem uns durch bestimmte Zusagen freundlicher Unterstüzung von verschiedenen Seiten die Aufsicht eröffnet worden ist, unsere bisherige Wiederherstellung der Truppen zu Ende führen zu können, richten wir an unsere Mitbürger die Bitte, durch Gewährung von Geldunterstützungen in den Stand zu setzen, den ihrer Heimat zufolgenden Truppen die letzte Rast in Leipzig zu einer feierlichen Erinnerung zu gestalten.

Der Vorstand.

Annahmestellen für Beiträge:

Carl Böttcher, Mauricianum. C. A. Becker, Rosinenstr. Nr. 13. Börsenhalle, Börsstr. Nr. 17. G. Bachmann, In der Pleiße Nr. 6. J. C. Bödecker, Schönenstr. Nr. 8/10. Conrad & Consmüller, Petersstr. Nr. 35. C. M. Dolige, Markt Nr. 11. Th. Franke, Grimm. Str. Nr. 54. G. Gänsel, Dresdner Str. 10. Gute Quelle, Brühl Nr. 22. Jul. Hoffmann, Peterssteinweg Nr. 3. Ernst Luther, Nicolaistr. Nr. 30. Herm. Meister, Windmühlenstr. Nr. 13. Emil Naumann, Rauschdorfer Steinweg Nr. 1. Louis Seydlitz, Grimm. Str. Nr. 23. Schütte-Felsche, Grimm. Str. Nr. 17. Sachsenröder & Gottfried, Obermarkt. F. A. Trietschler, Petersstr. Nr. 29. J. G. Wappler, Grimm. Steinweg Nr. 59. Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7. G. Böhne jun., Grimm. Str. Nr. 14. Gustav Kreutzer, Grimm. Str. Nr. 8. Philipp Nagel, Halle-Sale Straße.

Berpflegungs-Comité für durchziehende Truppen

Unsere geehrten Herren Mitglieder ersuchen wir hierdurch, sich heute, Montag, den 30. October Abends 7 Uhr pünktlich auf dem Magdeburger Bahnhof zu einer Besprechung gefälligst einzufinden. Der früher bewiesene der Herren Mitglieder lässt uns auf ein recht zahlreiches Erscheinen hoffen.

Der Vorstand.

Hans Makart's berühmte Abundantia-Bild

bleiben nur noch heute und morgen
auf Del Vecchio's Kunstausstellung. Entrée für Nicht-Abonnenten 7½ Gr.

Liebesgaben

zur Bewirthung unserer noch durchwährenden Truppen werden mit herzlichem Dank entgegen genommen von:

J. Cavael, firma: Rob. Fries. W. Felsche, Café français. J. F. A. Hebbinghaus, Universitätsstr. 4, 1 Tr. J. J. Huth, Universitätsstraße. F. W. Keyser, Petersstraße 45. C. W. Schmidt, Café Sedan. C. H. G. Schütte, Grimm. Str. 16, Mauricianum. Oswald Voigtländer, Schloßgasse 16 (Peterschor). Fr. Voigtländer, Markt 16.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Für die nothleidenden Deutschen in Chicago sind ferner bei uns eingegangen: B. R. 5 ♂, Ida St. 1 ♂, C. B. 1 ♂, Frau D. 15 ♂, Edith & Neuschild 5 ♂, Frau Schirmer 2 ♂, R. G. 1 ♂, Wilhelm Hartlein 3 ♂, Henriette 1 ♂, Bertha verw. Böhm 2 ♂, R. E. 10 ♂, Fräulein L. R. 1 ♂, R. D. 1 ♂, M. B. 7½ ♂, Albin Schmidt 7½ ♂, G. B. 3 ♂, J. E. 5 ♂, J. G. 2 ♂, G. R. 10 ♂, Louise Simon 3 ♂, Johanne verw. Kretschmar 2 ♂, J. G. H. 1 ♂, D. D. 1 ♂, Häfner & Co. 15 ♂, Dr. W. R. 2 ♂.

Zumma: 68 ♂ 10 ♂ (incl. fröhlicher Quittungen 155 ♂ 17 ♂ 4 ♂). Den freundlichen Geben sprechen wir im Namen der hülfsbedürftigen den herzlichsten Dank aus.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Winterschule für Arbeiter des Bauhandwerks.

Beginn des Unterrichts am 1. November. Unterrichtszeit: Jeden Abend 6—8 Uhr. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Abends nach 5 Uhr im Leihlocal, Lessingstraße Nr. 14, an.

Julius Burekhardt.

Modelliren in Thon und Wachs.

Der Unterricht darin wird von Herrn Bildhauer Riese Sonntags Vormittags ertheilt. Anmeldungen sind bei dem Unterzeichneten (Lessingstraße Nr. 14) zu bewirken.

Julius Burekhardt.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal. — Ausstellung photographischer Reproduktionen nach neueren Mustern durch Herrn Pietro del Vecchio. Der Vorstand.

Allgemeiner Turnverein.

Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch erucht, sich am Montag den 30. d. M. Abends in der Turnhalle einzufinden, um die näheren Mitteilungen über die Beileitung der Vereinsgenossen an dem festlichen Einzuge der Truppen entgegen zu nehmen.

Der Turnrath.

Am 2. C. 22 U 8 902. V.

Achtung.

Der Vorstand sowie sämliche Mitglieder des Deutschen Kriegervereins werden zu einer Besprechung bei Gaertz heute Abend eingeladen.

Mehrere Mitglieder des Deutschen Kriegervereins Leipzig.

Psalterion. Heute Abend 7 Uhr Uebung. D. V.

Riedelscher Verein. Heute Montag 7 Uhr Chorprobe.

Diejenigen Zöglinge, welche ihre Eintrittskarten und Programme zur bevorstehenden Stiftungsfeier noch nicht erhalten, sollen solche gefälligst im Institutsslocal bis spätestens Montag Abend abholen lassen.

Des Feiertags wegen bleiben morgen Dienstag, den 31. October die Städtischen Speise-Ustalten I. und II. geschlossen.

Nachtrag.

* Leipzig, 29. October. Über die neue Uniform der kaiserlichen Postbeamten ist nun endlich und endgültig entschieden; sie ist dunkelblau.

Der Rock der Beamten ist ein dunkelblauer Rock in Volksschnitt mit Umlegekragen aus dunklem Sammet, an welchem die Gradunter-

scheidungen angebracht sind, und zwölf goldenen Knöpfen mit dem kaiserlichen Adler (zweiteilig);

die Beinleider sind dunkelgrau mit orangefarbener

Bestick; Mantel oder Paletot haben die Form

der preußischen Offiziersmantel und Paletots;

dazu leichter Infanterie-Degen mit goldenem Portepée. Die Uniformen der Unterbeamten ha-

ben Stehkragen, ebenso die der Postillone.

* Leipzig, 29. October. In der heute abge-

haltenen Versammlung der Vertreter der studen-

tischen Corporationen und Vereine ist von den

meisten derselben (Burgherren, Wingolf, beide

akademische Gesangvereine u. a., sowie von dem

Comité der Richterverbindungstudenten) definitiv

beschlossen worden, an der Einzugsfeier unserer

Truppen Theil zu nehmen. Eine Anzahl der

Vertreter war zu einem definitiven Beschluss noch

nicht ermächtigt.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 28. October. Den „Hamburger Nachrichten“ wird telegraphisch aus Wien gemeldet: Die Entlassung des Ministeriums Hohenwart, mit Ausnahme der Herren Dr. Holzelhan und General Scholl, wurde heute formell aufgeprochen. Als wahrscheinlich gilt ein Cabinet Potocki oder doch im Sinne der Potockischen Politik.

Prag, 28. October. Der „Bohemia“ wird aus Wien gemeldet: Der Verlauf der Krisis und ihr Ausgang läßt sich in wenig Worte fassen: Bereitwilligkeit des Grafen Hohenwart, den Stand-

punct des Grafen Beust vor dem nächsten Tag zu vertreten, sobald die österreichischen Männer ihn der gegen sie eingegangenen Entlastungen entbinden würden, entsprechend aller Concessione seitens dieser Vertretung, daraufhin das Entlassungsgesuch des Cabinets, das freilich zur Stunde noch keinesfalls erledigt werden wird.

London, 28. October. Die Krise, die abgebrannten in Chicago die Summe von 500 Pfund Sterling angewiesen.